

Zeit

Wie gehen wir mit unserer Zeit um? Sind wir immer abgehetzt, schaffen wir alles gerade so auf die letzte Minute? Oder können wir die Dinge mit großer Gelassenheit auf uns zukommen lassen, weil wir wissen, dass alles rechtzeitig erledigt ist? Wie gehen wir mit unserer Zeit um?

Ich erinnere mich an eine sehr eindrückliche Besprechung vor ein paar Jahren. Es war klar: Wir haben für unsere Sitzung Zeit von 19.00 bis 19.30 Uhr. Zu Beginn sagte eine Beteiligte: „Jetzt aber schnell, wir haben nur eine halbe Stunde Zeit!“ Ein anderer entgegnete: „Aber das ist doch wunderbar, das sind volle 30 Minuten“, und er lehnte sich ganz entspannt auf seinem Stuhl zurück.

Und tatsächlich – um 19.29 Uhr hatten wir alles besprochen, was zu besprechen war. Alle konnten zufrieden und gelassen zu unseren nächsten Terminen gehen.

30 Minuten oder eine halbe Stunde – der Zeiger auf der Uhr bewegt sich immer im gleichen Tempo. Aber es kommt eben darauf an, was wir aus dieser Zeit machen.

Im Psalm 31 heißt es: „**Meine Zeit steht in deinen Händen.**“ Das stimmt ganz sicher. Unsere Zeit steht in Gottes Händen, nicht in den Händen irgendeines unberechenbaren Schicksals, vor dem wir uns nur fürchten könnten. Unsere Zeit steht auch nicht in den Händen irgendwelcher Menschen. Gott ist es, der uns unsere Lebenszeit gibt. In unseren Händen liegt es, was wir aus dieser Zeit machen: Ob wir sie immer in Hetze verbringen, immer in Angst, irgendetwas nicht zu schaffen, oder ob wir gelassen bleiben und darauf vertrauen, dass unsere Zeit in Gottes Händen liegt.

Immer genug Zeit für sich und für die Menschen, die Ihnen lieb sind, wünscht Ihnen

Ihr Propst Jens Höfel